

S t a t i s t i c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r D e z e m b e r 1 9 5 6

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats.

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 428 856, davon 198 049 männliche (46 %) und 230 807 weibliche (54 %) Personen. Vertriebene: 50 588 (= 11,8 % der Gesamtbewohnerschaft). Ausländer: 6 845, darunter 521 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 387, davon in 364 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 21 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 4-mal der Mann und 17-mal die Frau). Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	6	72	30 bis 40 Jahre	57	43
20 bis 30 "	256	233	40 Jahre u. älter	68	39

Nach Familienstand: Männer 303 ledig, 29 verwitwet, 55 geschieden; Frauen: 346 ledig, 12 verwitwet, 29 geschieden. Bei 292 Eheschließungen (78 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 65 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 30 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30^{1/2} Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 445 evang., 297 kath., 32 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 58 %, der gemischten 42 %.

b) Ehescheidungen: 79 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 475 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 404 als ortsansässig und 71 als ortsfremd, 250 sind Knaben und 225 Mädchen (das sind 111 Knaben auf 100 Mädchen), 408 ehelich geboren und 67 unehelich (letztere 14,1 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 15,1 %). In 397 Fällen (84 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 12 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,5.

d) Storbefälle: 483 Personen, davon 412 Ortsansässige und 71 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 270 männlichen und 213 weiblichen Geschlechts; es starben 166 verheiratete Männer und 61 vorheiratete Frauen, 55 Witwer und 109 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	37	40 bis 60 Jahre	73
1 bis 15 Jahre	10	60 " 70 "	108
15 " 40 "	21	70 Jahre u. älter	234

Die häufigsten Todesursachen: In 107 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 104 Fällen Herzkrankheiten, in 38 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 76 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 11 Selbstmorde und 11 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. 17 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,8.

Säuglingssterblichkeit: Von den 37 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 20 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,8 %.

- e) Die Bevölkerungshilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 13 Personen (0,4 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2240 Zugänge (1 117 männliche und 1 123 weibliche Personen) gegenüber 1 702 Wegzügen (1 028 männliche und 674 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 47 Zugänge und 92 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	350	1 256	409	225
Weggezogene	196	1 199	249	58

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 181	865	129	65
Weggezogene	978	611	47	66

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 645 (876)	300	127	168
Weggezogene	968 (430)	321	39	374

Der Wanderungsgewinn beträgt 538 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 583 stellen). Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 097 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 329 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 26, Keuchhusten in 7, Diphtherie in 4, Masern in 16 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 70.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 357 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 157 Personen; der Zugang an Kranken betrug 3 537, der Abgang 4 449 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 82 908, die

durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 79,7 %.

- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 73 440 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende Dezember: 205 952 Beschäftigte in abhängiger Arbeit (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 118 075 (57,3 %) männliche und 87 877 (42,7 %) weibliche. Gegenüber dem Stand von Ende September (die Beschäftigten werden nur vierteljährlich ausgezählt) ist das saisongemäß ein Rückgang um 2 597 (1,2 %); dabei blieb die Zahl der weiblichen Beschäftigten nahezu gleich (Zunahme um 14), hingegen ging bei den Männern durch die Einstellung vieler Außenarbeiten der Beschäftigtenstand um 2 611 (2,2 %) zurück. Gegenüber der Beschäftigtenzahl an der Jahreswende 1955/56 liegt die Zahl nun um mehrere Tausend höher; genaue Angaben sind wegen zwischenzeitlicher Gebietsänderung nicht möglich. - Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte und arbeitslose Arbeiter, Angestellte und Beamte zusammen) belief sich Ende Dezember auf 215 556, davon 122 858 (57,0 %) männlich und 92 698 (43,0 %) weiblich. Gegenüber den entsprechenden Ständen Ende September beträgt die Mehrung 2 478 (1,2 %); nach Geschlechtern getrennt war die Ausweitung des Arbeitnehmerpotentials auf weiblicher Seite (2,1 %) größer als auf männlicher (0,4 %), weil aus der stillen Arbeitsmarktreserve immer noch Frauen sich zur Arbeit melden. -

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Nov.: 6 403, dav. 2 955 (46,2 %) männlich und 3 448 (53,8 %) weiblich
" Dez.: 9 604, " 4 783 (49,8 %) " " 4 821 (50,2 %) "

Jahreszeitgemäß, und nachdem durch Frostwetter die Bautätigkeit fast völlig zum Erliegen kam, stieg die Arbeitslosigkeit beträchtlich an, um 3 201 (50,0 %); und zwar bei den Männern um 1 828 (61,9 %) wesentlich stärker als bei den Frauen (1 373 = 39,8 %). Da Angehörige der Baubehörde in großer Zahl arbeitslos wurden (1 085 von der Gesamtzunahme bei den Männern um 1 828, das sind 59 %), lag das Schwergewicht der Mehrung in der Arbeitslosenzahl auf Männerseite; der Zuwachs an Arbeitslosen seit dem Vormonat verteilt sich zu 57 % auf Männer und zu 43 % auf Frauen. Durch Beendigung der Saisonarbeit in der Spielwaren- und Lebkuchen-Industrie sowie beim Versandhandel sind immerhin auch viele Frauen beschäftigungslos geworden. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt im Vorjahr (Dezember 1955: 7 981 Arbeitslose, dav. 3 439 männlich und 4 542 weiblich) ist die jetzige Arbeitslosenzahl um 20,3 % höher; besonders bei den Männern ist das Ausmaß der Arbeitslosigkeit beträchtlich höher (+ 39,1 %) als vor einem Jahr, bei den Frauen ist die Zunahme weit geringer (+ 6,1 %). Legt man den Arbeitslosen-Tiefststand des Jahres 1955 zugrunde (4 393 Ende August), dann ist die Arbeitslosenzahl Ende Dezember schon mehr als doppelt so hoch (+ 119 %).

Die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer) stellt sich für Ende Dezember für männlich und weiblich zusammen auf 4,5; für männlich allein 3,9 und für weiblich allein 5,2. Gegenüber Ende September, wo mit 2,1 die niedrigste Ziffer seit Mitte 1948 festgestellt wurde (1,3 für männlich und 3,2 für weiblich), zeigt sich die um die Jahres-

wende jeweils übliche Arbeitsmarktbelastung deutlich. Vergleicht man Dezember 1956 mit Dezember 1955 (3,9 für insgesamt - 2,9 für männlich und 5,3 für weiblich), dann liegt die Quote jetzt für insgesamt und ganz besonders für die Männer höher als vor Jahresfrist, weiblicherseits hingegen ist fast kein Unterschied.

Hauptunterstützungsempfänger: 6 077 Mitte Dezember, und zwar 5 076 in der Arbeitslosenversicherung und 1 001 in der Arbeitslosenhilfe; gegenüber Mitte November (3 563) eine Mehrung um 70,6 %.

In der Zahl der Stellenbesetzungen mit 2 847 (davon 2 116 männlich und 731 weiblich) um 22 % weniger als im November (3 669), äußert sich die der Jahreszeit gemäße Schmälerung des Arbeitskräftebedarfs.

Kurzarbeit: Ende Dezember 27 Betriebe und 2 982 Kurzarbeiter (Vormonat 31 und 3 136).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 256 An- und 304 Abmeldungen aller Art; darunter 144 Eröffnungen und 230 Schließungen.
 - c) Industieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 567 Nürnberger Industriebetrieben sind 104 575 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 83 271 Arbeiter und 21 304 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 189 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 157 072 000, davon entfallen 16 593 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 10,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 162 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 9 980, darunter 4 366 Facharbeiter und 4 532 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 091 637 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 13,41 Mill. DM Einzahlungen (einschl. 5,04 Mill. DM Zinsgutschriften) und 6,64 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 6,77 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 155,57 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 156,13 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 25 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 5 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 41 465 533 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städte.Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 848 000 cbm Gas und 1 940 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 81 Wohngebäuden (mit 493 Wohnungen) und 62 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 292 Wohngebäude und 243 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 1 708 Wohnungen mit 5 652 Wohnräumen entstanden.

Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 30 544 Wohngebäuden und 14 880 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 123 860 Wohnungen mit 467 250 Wohnräumen, darunter 120 888 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 12 031 577 Personen auf der Straßenbahn und 3 192 172 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Starts insgesamt: 931,

davon 199 gewerblich und 732 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)
Landungen insgesamt: 931,

davon 199 gewerblich und 732 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung	x)	Post- beförderung
Ankunft	1 672 Personen	39 966 kg		5 418 kg
Abflug	1 583 "	45 191 "		8 743 "
Durchflug	919 "	51 224 "		2 125 "

x) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 37 571 (darunter 6 506 Krafträder, 24 665 Personenkraftwagen und 5 803 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 11 131 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 48 702 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 422 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 356 Umschreibungen von auswärts und 149 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 300 Umschreibungen nach auswärts, 128 Löschungen (Verschrottung usw.) sowie 1 552 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 572 Straßenverkehrsunfälle, darunter 542 (95 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 147 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 41 Fällen, Sachschaden in 360 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 171 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 239 Personen verletzt, von denen 117 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 673 Betten, wurden 16 501 neuangekommene Fremde und 27 529 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 590 neuangekommene Fremde und 2 073 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 920 Parteien mit zusammen 6 535 Personen; außerdem wurden 218 Parteien mit 411 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 454 unterstützte

Personen, außerdem 1 097 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 47 Vorstellungen von 59 132 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 44 Vorstellungen von 23 613 Personen, von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 18 329 Personen (22 %) auf 21 Vorstellungen des "Theaters der Jugend", und zwar im Opernhaus 11 Vorstellungen mit 12 768 Besuchern und im Lessingtheater 10 Vorstellungen mit 5 561 Besuchern. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 88,6 % und im Lessingtheater 94,6 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (29 Vorstellungen mit 24 195 Besuchern, darunter 13 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 11 049 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten. - In den 41 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 5 044 Vorstellungen mit 819 458 Besuchern (Platzausnützung: 31,1 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 0,8 °Celsius bedeutet eine Abweichung um + 0,7 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 23 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 38 mm beträgt 85 % des Normalwertes.

= . = . = . = . = . =